



Gesellschaft für deutsche Sprache e. V.

Gesellschaft für deutsche Sprache · Postfach 26 69 · D-6200 Wiesbaden 1

D-6200 Wiesbaden 1
Taunusstraße 11
Postfach 26 69
Fernsprecher (061 21) 522779

Herrn
Franz Hummes
Buchenkamp 22

3300 Braunschweig

zu DA 19 244

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Tag
	14.8.1988	GfdS We/s	9. September 1988

Sehr geehrter Herr Hummes,

besten Dank für Ihre "Hummes"-Sendung vom 14. August. Sie haben erstaunlich viele Daten von Hummes-Namenträgern gesammelt.

Ebenso erstaunlich ist es, daß es in Esebeck eine Straße "Hummestäl" gibt, wohl ein ursprünglicher Flurname. Unter den 30 Höfen von Esebeck im Jahre 1585 kommt ein Familienname Humme, Hummes nicht vor; auch das Bürgerbuch der Stadt Göttingen zeigt von 1328 bis 1705 keinen dieser Namen. Das eigentliche "Hummestäl" mit dem Hummebach liegt bei Hameln, und dieser Nebenfluß der Weser mündet südlich Hameln, "ein klein Wasser, de Humme genant, von Ertzen (=Aerzen) her zufließet durch des rades unde gemeiner stad Hameln veltmark" (1561 UB. Hameln). Danach auch der Familienname Hans van der Humme, 1394 Neubürger in Hannover; Hermen Humme, 1411 in Hannover. Im Hochstift Hildesheim kommt 1664 nur Hummers und Hummen vor, sonst in Niedersachsen die Namenformen Humme, Hümme, Hummer, Hümmer, Hummeke - so daß die genitivische Form Hummes in diesen Räumen selten ist und nur einmal der Name Nolte Hummes 1583 als Neubürger in Hildesheim auftaucht. Das ist sicher eine Ausnahme.

Hummes ist deutlich ein rheinischer Familienname, im Hunsrück angestammt, zu welcher der möglichen Bedeutungen man den Namen auch stellen mag. Die von Ihnen so schön zusammengestellte "Brandenburgische Linie" des 18. Jh. ist sicherlich zugewandert. Irgendwann wird eine Quelle des 17. Jh. Ihnen die Aufklärung bringen. Ich habe zahlreiche Quellen der Mark Brandenburg nach dem 30jähr. Krieg daraufhin durchgesehen: ein Hummes ist noch nicht darunter.

Nochmals Dank und freundliche Grüße

GfdS Sprachberatung

Friedr. Wilh. Weitershaus